

~~TOP SECRET~~
Public

DIE ANSTALT

Faktencheck!



„Die gute Anstalt“
vom 15. Juli 2025.

Mit Maike Kühl,
Claus von Wagner,
Max Uthoff,
Julia Gámez Martín,
Simon Pearce

Die Anstalt – Der Faktencheck zur Sendung vom 15. Juli 2025

(Stand: 15.07.25 18:00)

„Alles wird gut!“	3
„Alles wird gut II“	7
SOLO – Julia Gámez Matin „Fußfesseln“	9
„Our world in data“	11
„How rich am I“	15
„Kind ertrinkt im See“	16
Impressum	21

Stimmt das denn wirklich, was diese größtenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern – und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig...

„Alles wird gut!“

Aber dieses ausschließlich negative Weltbild, das im Moment überall gezeichnet wird, das macht was mit den Menschen. Viele lesen gar keine Nachrichten mehr.

Quelle: Leibniz Gemeinschaft Forschungsnachrichten Nachrichtenmüdigkeit

Die Menschen in Deutschland interessieren sich immer weniger für Nachrichten. Belastende Themen werden besonders gemieden – derzeit vor allem die Berichterstattung zum Ukraine-Krieg.

Quelle: Spiegel Studie zur Mediennutzung

Mehr als zwei Drittel der Menschen meiden Nachrichten. Eine Folge der vielen Krisen und Kriege auf der Welt? Eine Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass immer mehr Menschen in Deutschland bewusst ihren Nachrichtenkonsum einschränken.

Lars Klingbeil ist es mit seiner Machtanhäufung gelungen, fast die GANZE SPD gegen sich aufzubringen!

Quelle: Tagesschau SPD Parteitag historisch schlechtes Ergebnis Klingbeil

Dass die Lebenserwartung der Menschen auf der GANZEN Welt seit über Hundert Jahren steigt, ist doch einfach erstmal grundsätzlich erfreulich.

Quelle: Lebenserwartung Our World in Data

Die Solarzellen haben mal 100 Dollar pro Watt gekostet, heute nur noch um die 20 Cent. Solarstrom ist erstmals die größte Energiequelle in der EU.

Quelle: Avenston Preisentwicklung Photovoltaik

Quelle: Spiegel Solarenergie größte Energiequelle

Energiewende Solarenergie erstmals größte Stromquelle der EU
In der Europäischen Union wurde im Juni eine Rekordmenge Strom mit Photovoltaikmodulen erzeugt. Auch die Windenergie produzierte die höchste jemals gemessene Menge an Elektrizität.

Während die fossilen Subventionen immer weiter steigen! Auf 7 Billionen Dollar jährlich.

Quelle: [IWF Energie Subventionen](#)

Globally, fossil fuel subsidies were \$7 trillion or 7.1 percent of GDP in 2022, ...

but then rise to \$8.2 trillion by 2030 as the share of fuel consumption in emerging markets (where price gaps are generally larger) continues to climb

Sogar die Ozonschicht ist anscheinend dabei sich zu erholen, weil sie kein Haarspray mehr...

Quelle: [ARD Alpha Ozonloch Ozonschicht](#)

Die Rettung der Ozonschicht ist noch nicht zu Ende

Wenn kurzlebige Chemikalien tatsächlich die Ozonschicht anknabbern, müssten sie in die Regelungen des Montreal-Protokolls aufgenommen werden. Wenn der Klimawandel der Ozonschicht mehr schadet als bisher angenommen, wird es schwieriger.

Quelle: [Focus Ozonloch schließt sich schneller als erwartet](#)

Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Weltgemeinschaft tatsächlich an das 1987 im Montreal-Protokoll vereinbarte Aus von FCKW hält. Seit mindestens 2019 wiesen Atmosphärenforscher immer wieder illegale Quellen von Fluorchlorkohlenwasserstoffen und verwandten Substanzen nach, welche die Ozonschicht schädigen. Zumeist lag der Ursprung davon in China.

Alphabetisierung! Steigt! Um 1900 waren drei Viertel der Weltbevölkerung Analphabet:innen. Heute können über 86 % lesen und schreiben.

Quelle: [Our World in Data Alphabetisierung global](#)

Quelle: [Weltbank Alphabetisierungsrate](#)

- 1950: UNESCO's World Illiteracy at Mid-Century marked a significant milestone as the first comprehensive global literacy assessment. Data primarily came from censuses conducted between 1945 and 1954 for populations aged 15 and older. Where census

data was unavailable, researchers generated estimates using historical trends and country-specific factors. Given the uncertainty, literacy rates were reported in 5% intervals.

- 1970–Present: Contemporary data comes from the UNESCO Institute for Statistics, based on population censuses or household surveys, and is often self-reported. A person is considered literate if they can read and write a short, simple sentence about everyday life. Many countries also include basic numeracy in this definition. Rates are shown as the percentage of the population aged 15 and above who meet this threshold.

Dass der Mensch dabei ist die planetaren Grenzen in fast allen Bereichen zu überschreiten: bei der Land- oder der Wassernutzung, bei klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre. Vom Artensterben ganz zu schweigen.

Quelle: [Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung Planetare Grenzen](#)

Die UN-Biodiversitätskonferenz hat sich JETZT grade auf einen Finanzierungsfahrplan geeinigt...! (...) Ohne „konkrete Summen“ zu vereinbaren. (...) Diese Beschlüsse gelten international als Durchbruch!

Quelle: [ZDF UN Biodiversitätskonferenz](#)

Quelle: [Tagesschau COP 16 Einigung](#)

Quelle: [Tagesschau Artenschutzkonferenz Rom](#)

Paris! Da haben die Bürger jetzt grade für 500 Straßen ohne Autos gestimmt, für mehr Grün, mehr Lebensqualität.

Quelle: [Tagesschau Paris 500 Straßen ohne Autos](#)

Quelle: [Spiegel Parise für 500 neue autofreie Straßen](#)

Mehr Platz für Fußgänger, weniger für Autos - dafür stimmten die Pariserinnen und Pariser am Wochenende. Hunderte Straßen sollen in Fußgängerzonen umgewandelt werden. Die geringe Beteiligung an der Abstimmung lässt Fragen offen.

Paris, ist das nicht dieses gescheiterte Klimaabkommen?

Quelle: [BMZ Klimaabkommen von Paris](#)

Das „Übereinkommen von Paris“ wurde am 12. Dezember 2015 auf der Weltklimakonferenz in der französischen Hauptstadt beschlossen. Im Sinne der kurz zuvor verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verpflichteten sich mit diesem Übereinkommen 195 Staaten, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten.

Quelle: [ZEIT Pariser Klimaabkommen gescheitert](#)

Die Menschheit hat die Chance zur Stabilisierung des Weltklimas verpasst, sagen Forscher in einer Erklärung. Das Pariser Klimaabkommen sei "faktisch gescheitert".

Dann nehmen sie doch Düsseldorf. Da, wo vorher nur Beton war, ist jetzt die größte begrünte Fassade Europas!

Quelle: [Visit Düsseldorf KöBogen und Düsseldorfs grüne Mitte](#)

Quelle: [UBM Magazin](#)

Ein Superlativ macht am meisten Spaß, wenn viele profitieren: Der Kö-Bogen II hat Düsseldorfs neue Mitte vollendet und setzt mit Europas größter Grünfassade ein weithin sichtbares Ausrufezeichen in Sachen Klimaarchitektur. Wenn der Frühling die Fassade des Kö-Bogens II erfasst, sprießen zarte, grüne Blättchen an den über 30.000 Hainbuchen, die in 3.500 Trögen wachsen. Im Frühsommer bilden die 1,30 Meter großen Hainbuchenpflanzen neben ihrem dichten Blattwerk hängende gelbe Blüten aus. Zusammengenommen ergeben sie eine Hecke von rund acht Kilometern. Einmal durchatmen und Grün tanken!

Tschechien! Da wollte man einen Staudamm bauen, um ein ehemaliges Naturschutzgebiet wieder zu bewässern. Ein riesiges grünes Projekt, dass jahrelang ausgebremst worden ist. (...) Dann haben Biber... ja, Biber ihrem eigenen Instinkt folgend – über Nacht – einfach selber Dämme und Teiche angelegt. (...) Und zwar genau an den Stellen, die vom Umweltamt vorgesehen waren!

Quelle: [Spiegel Tschechien Biber bauen Damm](#)

Biber bauen Damm, der sonst 1,2 Millionen Euro gekostet hätte
Eine emsige Biberfamilie hat Naturschützern in Tschechien viel Geld und Arbeit erspart.
Während die noch um Genehmigungen und Fördergelder rangen, schufen die Biber kurzerhand ein Sumpfgebiet.

„Alles wird gut II“

Die GKN-Fabrik bei Florenz war z.B. früher Zulieferer für Ferrari, sollte geschlossen werden, statt sich mit ihrem Schicksal abzufinden, haben die Arbeiter*innen die Produktionsmittel selbst in die Hand genommen jetzt bauen sie Lastenfahrräder!

Quelle: Süddeutsche Zeitung Italien Autoindustrie

Quelle: BLOG EWS Schönau Florenz grüne Transformation

Quelle: Kontext Wochenzeitung Genossenschaft ex-GKN for Future Italien

Quelle: Insorgiamo

Es ist nicht irgendein Lastenrad, das rote Bike vom Collettivo di Fabbrica. Es ist von Arbeitern gebaut, die seit drei Jahren ihre Fabrik in Campi Bisenzio bei Florenz besetzt halten. Sie kämpfen nicht um Sozialpläne, sondern darum, ökologisch und sozial sinnvoll zu arbeiten. Beworben wurden das Collettivo und das Lastenrad vorige Woche in Stuttgart.

Oder in Thessaloniki: Da haben Arbeiter*innen eine stillgelegte Klebstoff-Fabrik besetzt und stellen jetzt ökologische Reinigungsmittel her – selbstverwaltet und solidarisch.

Quelle: ND selbstverwaltete Seifenfabrik

Vor zehn Jahren, im Februar 2013, sorgte die Besetzung einer kleinen Baustofffabrik in der nordgriechischen Hafenstadt Thessaloniki international für Schlagzeilen. Die Bosse waren verschwunden und hatten die Beschäftigten von einem Tag auf den anderen ihrem eigenen Schicksal überlassen. Die Belegschaft des Unternehmens Vio.Me eröffnete damals nach einem zweijährigen Arbeitskampf mit einem Konzert und einer großen Solidaritätsdemonstration die besetzte Fabrik wieder – mit dem Ziel der Selbstverwaltung.

Quelle: Puls 24 AT Besetze Fabrik Viome Thessaloniki

Finanzkrise und Sparpolitik stürzten tausende Griechen in die Arbeitslosigkeit. Als zahlreiche Fabriken schlossen, wollten die Arbeiter:innen aus Thessaloniki aber nicht hinnehmen. Sie besetzen ihren Arbeitsplatz einfach - und produzieren dort noch heute. Selbstverwaltet und ohne Chefs. PULS 24 hat sich vor Ort angesehen, wie das funktioniert und welche Spuren die Krise in Griechenland hinterlassen hat.

Indonesien hat für 80 Millionen Schulkinder und Schwangere ein kostenloses Schulessen eingeführt.

Quelle: ND kostenloses Schulessen Indonesien

Kostenloses Schulessen für alle
Indonesiens neuer Staatschef hat ein milliardenschweres Programm für freies Essen an den Schulen des Landes gestartet

Quelle: RND Indonesien kostenloses Essen für 80 Mio

Indonesiens neuer Präsident Prabowo Subianto ist mit einem ehrgeizigen Projekt ins neue Jahr gestartet: Um gegen die Unterernährung im Land vorzugehen, soll es gratis Mahlzeiten für über 80 Millionen Schulkinder sowie schwangere Frauen geben. Experten hegen jedoch Zweifel, ob die Rechnung auch langfristig aufgeht.

Jetzt müssen wir nur noch die 733 Millionen, die weltweit an Hunger leiden, nach Indonesien bringen!

Quelle: Welthungerhilfe

Alle dreizehn Sekunden stirbt ein Kind unter fünf Jahren an den Folgen von Hunger. 733 Millionen Menschen hungern – dabei gibt es genug Nahrung, Wissen und Mittel für alle. Mehr noch: Alle Menschen haben ein Recht auf Nahrung. Die Welthungerhilfe arbeitet seit ihrer Gründung mit vielfältigen Strategien daran, den Hunger in der Welt bis 2030 zu beenden.

Das ist Luffy! Herr Uthoff, ein Hund im Rollstuhl, der jetzt endlich adoptiert worden ist.

Quelle: USA Today Lufy Story

Jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Expartner ermordet. Einfach nur, weil sie eine Frau war. Keine Ehe tragödie, kein Beziehungsdrama – das, liebe Mitmenschen und Mitmedien nennt sich „Femizid“.

Quelle: Bundeszentrale für Politische Bildung Femizid

Alleine im Jahr 2023 sind laut BKA 155 Frauen in Deutschland durch ihren (Ex-)Partner getötet worden. Doch auch das BKA weist im [Externer Link: „Bundeslagebild 2023“](#) darauf hin, dass eine bundeseinheitliche Definition vom Femizid fehlt.

Als Femizid wird die Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts bezeichnet. Gemeint sind Frauentötungen, die durch hierarchische Geschlechterverhältnisse motiviert sind. Oft werden diese in (Ex-)Partnerschaften ausgeübt, sie können aber auch außerhalb stattfinden. Der Begriff zielt unter anderem darauf ab, die strukturelle Dimension der Gewalt zu betonen. Eine einheitliche Definition vom Femizid gibt es jedoch nicht.

SOLO – Julia Gámez Matin „Fußfesseln“

In Spanien gibt es: „Bezahlte Krankentage bei starken Menstruationsbeschwerden“, das Recht auf Abtreibung in öffentlichen Krankenhäusern, gesetzliche Gleichstellung von Regenbogenfamilien, Selbstbestimmungsgesetz, Gesetz gegen sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz, mehr Mittel für Frauenhäuser, Schutzprogramme und Psychosoziale Betreuung.

Quelle: Spiegel

Quelle: Zeit

Quelle: Süddeutsche

Quelle: EEA Rechtsanwaltskanzlei

„Krankschreibungen sind in Deutschland so geregelt, dass ein Arzt die Arbeitsunfähigkeit bezogen auf die jeweilige Tätigkeit erklärt. Der Arbeitgeber erfährt dann auch nicht,

welche Beschwerde genau vorliegt. Allerdings sind häufige Krankheitsfälle laut geltender Rechtsprechung ein Kündigungsgrund, weshalb eine gesetzliche Regelung, die Menstruationsbeschwerden davon ausnimmt, grundsätzlich eine Verbesserung zu Gunsten von Arbeitnehmerinnen”

Catcalling ist in Spanien seit 2021 strafbar.

Quelle: [Frankfurter Rundschau](#)

Außerdem heißt es im spanischen Gesetz jetzt schon seit drei Jahren: „Solo sí es sí.“ Nur Ja heißt Ja.

Quelle: [Tagesschau](#)

In Spanien kriegen Täter, die wiederholt übergriffig sind, schon seit 2009 (...) Sie kriegen digitale Aufmerksamkeit in Form einer Fußfessel mit GPS-Überwachung.

Quelle: [Spiegel](#)

Und durch das 2009 eingeführte VioGen System sind Polizei, Gerichte und Sozialarbeit dafür digital vernetzt.

Wie gut erfüllt VioGén seinen Zweck?

Quelle: [Netzpolitik](#)

Seit der Einführung – kein einziger Mord durch einen Täter mit Fußfessel.

Quelle: [Spiegel](#)

„Gewalt gegen Frauen darf in Deutschland einfach keinen Platz haben.“ Das kommt nicht von mir, das kommt von ... Merz.

DIE ANSTALT

Quelle: [CDU](#)

Quelle: [Spiegel](#)

„Our world in data“

Es sterben global immer weniger Kinder. (...) Und es gibt weniger Seuchen, weil die Impfquote steigt.

Quelle: [Our World in Data](#)

Der DTP-Impfstoff (gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten) wird häufig als wichtiger Indikator für die weltweite Durchimpfungsrate herangezogen, da er drei Dosen umfasst und ein guter Indikator für den Zugang zu routinemäßigen Impfungen ist. Im Jahr 2021 lag die Durchimpfungsrate für die dritte Dosis DTP bei 81 %. Das bedeutet, dass 81 % der Einjährigen die dritte Dosis des DTP-Impfstoffs erhalten hatten und 19 % nicht.

Ich find's ja auch nicht gut, aber um 1990 herum haben noch 43 Prozent in extremer Armut gelebt. Jetzt sind es 9,7 Prozent. In den letzten 30 Jahren ist es gelungen, 1,5 Milliarden Menschen aus der extremen Armut zu holen!

Quelle: [Weltbank](#), Poverty and Inequality Platform

Text: Info zum Link

Die meisten Menschen glauben, dass die Armut stagniert oder zunimmt. Vor allem in den reichen Ländern sind die Menschen total pessimistisch.

Quelle: Max Roser, Hannah Ritchie, "Optimism and Pessimism"

Quelle: [Our World in Data](#)

Quelle: [Ipsos/Bill&Melinda Gates Foundation](#)

Laut der Studie "Global Perceptions of Development Progress: 'Perils of Perceptions' Research" von Ipsos und der Bill&Melinda Gates Foundation glaubt die Mehrheit in so genannten „Geberländern“, dass die Anzahl der Menschen, die in extremer Armut lebt, steigt.

Die Leute sind gar nicht so pessimistisch. Für sich selbst sehen die nämlich gar nicht schwarz.

Quelle: Die Zeit

Quelle: Bertelsmann Stiftung

Die meisten Europäer blicken positiv in ihre persönliche Zukunft, bewerten die Aussichten des eigenen Landes aber negativ. Das ist das Ergebnis der Studie Das Optimismus-Paradox, die die Bertelsmann-Stiftung am heutigen Donnerstag vorstellt. Demnach sind 58 Prozent der Menschen in allen 27 EU-Ländern zuversichtlich, was die eigenen Belange angeht. Das gilt jedoch nicht für das Heimatland. Sie haben also mehr Vertrauen in die eigene Kraft als in das Potenzial der Gesellschaft.

Schau'n Sie in China waren 1980 90% der Menschen arm, heute ist die extreme Armut praktisch verschwunden.

Quelle: Weltbank

Quelle: Welthungerhilfe

China benutzt die selbst definierte Grenze für die Einkommensarmut von ungefähr 2,30 Dollar pro Tag. Für Länder mit gehobenem mittlerem Einkommen (UMIC), und dazu zählt das Schwellenland China, empfiehlt sie eine Armutsgrenze von 5,50 Dollar. Wendet man diese an, dann verbleiben noch 13 Prozent oder rund 200 Millionen Chinesen darunter.

Aber selbst in Afrika südlich der Sahara ist die Zahl der extrem Armen von 60,68 Prozent auf 45,7 Prozent gesunken.

Quelle: Weltbank

Aber in absoluten Zahlen leben heute mehr Arme in Afrika als 1990! (...) Stimmt aber nur wegen des starken Bevölkerungswachstums. Die Armut ist nicht gewachsen, nur die Zahl der Armen.

Quelle: [Weltbank](#)

Aber dummerweise sagen alle Forscher, die sich mit dem Thema beschäftigen, dass die extreme Armut weltweit gesunken ist und das eben während des Kapitalismus.

Quelle: [Our World in Data](#)

Quelle: Max Roser, "Extreme poverty: How far have we come, and how far do we still have to go?"

Wo beginnt denn extreme Armut für Sie? Ja, laut Weltbank... bei 3 Dollar. Für alle Grundbedürfnisse?

Quelle: [Weltbank](#)

Die Weltbank hat im Juni 2025 die Grenze zu extremer Armut angehoben – von 2,15 Dollar auf drei Dollar, Grundlage ist die Kaufkraftparität (Purchasing Power Parities, PPP) von 2021.

Man hat eben ausgerechnet, was es kosten würde, einen Menschen mit den 2100 Kalorien zu versorgen, die er zum Überleben braucht.

Quelle: Monitoring Global Poverty, Report of the Commission on Global Poverty

Quelle: [Weltbank](#)

Das ist eben der Preis für einen Warenkorb mit Lebensmitteln, der einen Menschen mit der Mindestzahl von Kalorien versorgt, die er zum Überleben benötigt.

Quelle: Monitoring Global Poverty, Report of the Commission on Global Poverty

Quelle: [Weltbank](#)

Ohne Unterkunft? Ohne Gesundheitskosten oder soziales Leben?

Quelle: Monitoring Global Poverty, Report of the Commission on Global Poverty

Quelle: Weltbank

Wie kommt man auf diese Mindestzahl von Kalorien?! (...) Man misst den Kalorienverbrauch bei einer moderaten sitzenden Tätigkeit.

Quelle: Monitoring Global Poverty, Report of the Commission on Global Poverty

Quelle: Weltbank

Wo läge denn die Armutsgrenze bei einem Leben OHNE Mangelernährung? Ein Forschungsteam von Ökonomen der Uni Göttingen und Misereor von ca. 6 Dollar pro Tag aus.

Quelle: Jonas Stehl, Lutz Deppenbusch, Sebastian Vollmer, "Global poverty and the cost of a healthy diet", Universität Göttingen

Sieht doch gleich ganz anders aus. Das sind ja 2,6 Mrd. Rund ein Drittel der Menschheit.

Quelle: Weltbank

Das Zitat stammt 1. von Jean Jacques Rousseau, und lautet 2. „Sollen die Armen halt Brioches essen!“

Quelle: Die Zeit

Das ist das Einkommen der gesamten Welt. Wissen sie, was es kosten würde, um alle Menschen aus der schlimmsten Armut zu holen?! Rund 2 Billionen.

DIE ANSTALT

Quelle: Jonas Stehl, Lutz Depenbusch, Sebastian Vollmer, "Global poverty and the cost of a healthy diet", [Universität Göttingen](#)

Hier, das sind gerade mal 2,2 Prozent des globalen Einkommens! Die Armut ist im Vergleich zum Reichtum der Welt eigentlich ein winziges Problem.

Link: Quelle: Jonas Stehl, Lutz Depenbusch, Sebastian Vollmer, "Global poverty and the cost of a healthy diet", [Universität Göttingen](#)

„How rich am I“

Na, die oberen fünf Prozent identifizieren und sie zwingen, die globale Armut zu beseitigen. Denen gehören nämlich 30% des gesamten Welteinkommens.

Quelle: [Science Direct](#)

Quelle: Branko Milanovic, "The three eras of global inequality, 1820–2020 with the focus on the past thirty years", *World Development* 177 (2024)

Mit ihrem Netto Jahreseinkommen gehören sie zum obersten Prozent der Weltbevölkerung!

Quelle: [How rich am I](#)

Ab €48.000 gehört man zum obersten Prozent

Wenn sie nur 1,5 Prozent des Gesamtvermögens der Milliardäre nehmen können sie die Armutslücke schließen.

Quelle: Jonas Stehl, Lutz Depenbusch, Sebastian Vollmer, "Global poverty and the cost of a healthy diet", [Universität Göttingen](#)

Der Durchschnittsverdiener mit 33.300 Euro netto gehört immer noch zu den reichsten 2,5% dieser Welt.

Quelle: Tagesschau Einkommensstatistik Bruttoeinkommen: How rich am I

SINGLE

Brutto 62.235

Netto 38.483 1,8%

arithmetisches Mittel

Brutto 52.159 -

Netto 33301 2,5%

Median mittleres Einkommen

„Kind ertrinkt im See“

Der Moralphilosoph Peter Singer hat Menschen, die unter extremer Armut leiden mit einem ertrinkenden Kind verglichen. Ein Kind, dass in einem Teich ertrinkt, um den andere untätig herumstehen, obwohl sie gefahrlos helfen könnten und darauf warten „dass Jeff kommt“.

DIE ANSTALT

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Quelle: LMU München Praktische Philosophie

„Moralisch gesehen, sagt Pogge, zählten die Interessen eines jeden Menschen gleich, überall, auf der ganzen Welt. Wir sind zur Hilfe verpflichtet, aber viel radikaler, als Philosophen sich das gemeinhin vorstellen. Wie weit diese Hilfe geht, darüber hat er sich mit seinem australischen Kollegen Peter Singer einen Streit geliefert, der in der philosophischen Szene für Aufsehen sorgte.

Singer ist der Auffassung, die Reichen müssten den Armen im Ausland so helfen, wie ein Spaziergänger einem Kind helfen muss, das in den Teich gefallen ist.

Für Pogge ist das Bild viel zu gemütlich. Wir, die Angehörigen der wohlhabenden Nationen, seien nicht nur unschuldige Helfer; wir seien Mittäter, weil wir durch die Aufrechterhaltung ungerechter globaler Spielregeln zum Fortbestand der Weltarmut aktiv beitragen. Geht es nach Singer, dann gibt es lediglich eine positive Hilfspflicht den Armen gegenüber. Geht es nach dem Kantianer Pogge, dann existiert zusätzlich – wie Philosophen sagen – eine »negative Gerechtigkeitspflicht«. Sie lautet: Wir dürfen anderen keinen Schaden zufügen und müssen sie vor den Folgen unserer Handlungen schützen.“

Dich trifft überhaupt keine Schuld. Es ist unser globales Wirtschaftssystem das verhindert, dass Menschen wie Du sich nicht mehr über Wasser halten können und zwar weil wir dem globalen Süden Rohstoffe klauen, Steuern entziehen, eure Umwelt schädigen und euren Handel behindern.

Quelle: Campus Press Yale - Frankfurter Rundschau

„Wir sind an der Not in den armen Ländern beteiligt. Die Finanz-, Wirtschafts- und Außenpolitik unserer Regierungen trägt zu ungerechten Lebensverhältnissen ganz erheblich bei.“

Erstens heißt es Entwicklungszusammenarbeit und die liegt 2. bei 0,7 Prozent des BIP und soll 3. die jetzt auch noch gekürzt werden.

Quelle: Wissenschaftliche Dienste - Deutscher Bundestag

Quelle: Statista

Quelle: Entwicklungspolitik im Koalitionsvertrag, Welthungerhilfe

„Nicht nur ist das 0,7-Prozent-Ziel ein wichtiger Teil der Agenda 2030, ohne es einzuhalten ist es auch kaum möglich, einen fairen Anteil an internationaler Klimafinanzierung zu leisten oder die humanitäre Hilfe bedarfsgerecht zu finanzieren. Insbesondere wenn man bedenkt, dass etwa ein Viertel der deutschen ODA für Ausgaben im Inland aufgewendet wird.“

Was doch irgendwie schade ist, weil wir es 4. in den letzten 50 Jahren nur fünf Mal geschafft hat, die 0,7 Prozent tatsächlich zusammenzukriegen,

Quelle: Statista- Entwicklungszusammenarbeitsausgaben seit 1995

und das auch nur, weil 5. Ausgaben für Geflüchtete in Deutschland als Entwicklungshilfe verbucht werden! Das sind 20 Prozent des Etats. Verstehen sie, sie zahlen. Entwicklungshilfe an sich selbst!

Quelle: Bundesrechnungshof - Einzelplan 2024/23

Quelle: OECD DAC-Prüfbericht über die Entwicklungszusammenarbeit: Deutschland 2021

Quelle: Geld fuer die Welt

„So werden etwa Ausgaben für die Aufnahme von Geflüchteten im ersten Jahr mit angerechnet. 2024 waren das allein sechs der 30 Milliarden Euro an Entwicklungshilfe. Also rund 20 Prozent.

Geflüchtete aufzunehmen ist aber keine Entwicklungshilfe im klassischen Sinne. Die Gelder bleiben ja in Deutschland und fließen nicht in die Entwicklungsländer. Davon kaufen Geflüchtete Klamotten, Lebensmittel und Bustickets in Deutschland, aber davon werden keine Brunnen oder Schulen in armen Dörfern gebaut. Bitter: Die Anrechnung von Flüchtlingskosten und der Bürgerkrieg in Syrien erklären übrigens, warum Deutschland 2015 erstmals über dem Mindestziel von 0,7 Prozent lag. Auch angerechnet werden Kosten der Bundesländer für den Betrieb von Hochschulen. Und zwar der Anteil, der auf Studierende aus Entwicklungsländern entfällt. 2024 waren das 1,8 Milliarden Euro, etwa sechs Prozent der Entwicklungshilfe. Allein diese zwei genannten Beispiele machen also jeden vierten Euro aus, der als Entwicklungshilfe deklariert wird – aber eigentlich keine Entwicklungshilfe ist.“

Aber Armut ist laut UN-Agenda DAS drängendste Problem der Welt.

Quelle: Bundeszentrale für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Der Philosoph Thomas Pogge hat ausgerechnet, dass die fünf reichsten Prozent der Welt bequem die schlimmste Armut beseitigen könnten. Dafür müssten die nur rund 6 Prozent ihres Einkommens spenden.

Quelle: FOREX

Herr Prof. Dr. Thomas Pogge hat dankenswerterweise diese Rechnung für uns erstellt:

Laut aktuellen Zahlenerhebungen von Branko Milanovic verfügen die obersten 5% der Weltbevölkerung über 30% des globalen Haushaltseinkommens, welches etwa 63.5% des Bruttoweltprodukts ausmacht, welches 2025 \$115 Billionen ausmachen wird.

- Bruttoweltprodukt: \$115 Billionen
 - globales Haushaltseinkommen: \$73 Billionen
 - 30% Anteil der obersten 5%: \$21,9 Billionen
- davon 6%: \$1314 Milliarden

Umgelegt auf die ärmsten 3 Milliarden Menschen: \$438 im Jahr oder \$1.20 pro Tag.

“Weil nach FOREX umgerechnetes Geld in armen Ländern erheblich höhere Kaufkraft besitzt, könnten arme Menschen mit diesem Geld im Schnitt mindestens doppelt so viel kaufen wie wir hierzulande, hätten also im Schnitt mindestens 2,40 internationale Dollar mehr als jetzt, womit alle auf ca. 6 internationale Dollar kommen können, das Niveau, auf dem man sich eine (billigstmöglichste) gesunde Ernährung leisten kann. Damit wäre in der Tat gravierende Armut beseitigt, obwohl man natürlich immer noch arm ist, wenn man mit einem solchen Einkommen auskommen muss und auch immer noch unterhalb eines Zehntels des globalen durchschnittlichen Haushalteinkommens lebt.”

Forex-Handel ist das Kaufen und Verkaufen von globalen Währungen

Quelle: PDF Yale University

Quelle: Jacobin

Quelle: Frankfurter Hefte-Globale Armut als institutionelle Menschenrechtsverletzung

Quelle: Hans Böckler Stiftung, Branko Milanovic

Aber 50 Euro sind für die Ärmsten dieser Welt einen Monat überleben.

Quelle: Bundeszentrale für Politische Bildung-Armut

...eine Organisation wie Give Directly leitet das Geld direkt weiter an die Menschen, die es am dringendsten brauchen – ohne Auflagen.

Quelle: Die Wochenzeitung

„Die SpenderInnen geben Geld, das direkt als Geldüberweisung zu den EmpfängerInnen fließt. Nun ja, mehr oder weniger direkt: Auch diese Organisation hat MitarbeiterInnen, die Kosten verursachen; zumindest sollen von einem gespendeten US-Dollar 88 Cent ausbezahlt werden.“

Quelle: Effektiv Spenden - Folge deiner Spende an Give Directly

Hier kann man den Weg der Spenden – bis sie bei den Empfängern ankommen nachvollziehen. Von 1000 Dollar werden laut Eigenangabe etwa 883 Dollar an die Empfänger weitergeleitet.

Quelle: DZI Spenden Almanach

Effektiver Altruismus als philosophische Ethik und soziale Bewegung - Eine kritische Betrachtung, S.17 ff

Quelle: Die Wochenzeitung

Lässt sich Armut wegspenden?

„Doch ob Startkapital oder Grundeinkommen: Es ist absehbar, dass individuelle Geldtransfers in Kenia keine entwicklungspolitische Revolution auslösen. Schon 2005 schrieb der Entwicklungsökonom Jeffrey Sachs, dass neben Geld weitere Kapitalformen notwendig seien, um aus der Armutsfalle zu kommen: Human-, Umwelt-, Wissens- und Sozialkapital.

Für eine langfristige Verbesserung müssten direkte Geldtransfers womöglich mit traditionelleren Massnahmen der internationalen Zusammenarbeit verbunden werden. Das scheinen manche Organisationen erkannt zu haben: Nicht nur in humanitären Notsituationen sind Bargeldzahlungen längst etabliert. So setzen etwa die Direktion für

DIE ANSTALT

Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) und Caritas Schweiz Geldtransfers bereits ausserhalb von reinen Notsituationen ein – doch immer im Rahmen staatlicher Massnahmen.

Das ist auch die Position von Solidar Suisse. „Gib den Leuten Geld in die Hand! Das kann zu Empowerment führen“, sagt Felix Gnehm, Kodirektor der linken Hilfsorganisation. „Wir schätzen solche Projekte grundsätzlich als positiv ein – aber nur, wenn bereits eine Grundversorgung sichergestellt ist.“

Impressum

Zweites Deutsches Fernsehen Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF-Straße 1
55127 Mainz

Postanschrift:
Zweites Deutsches Fernsehen
55100 Mainz

Tel.: 06131/70-0

Fax: 06131/70-12157

E-Mail: info@zdf.de

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:

Intendant

Dr. Norbert Himmler